

NEWSLETTER

Wintersemester 2012/2013

PCB-ASYLANTEN SCHNUP- PERN PARKPLATZLUFT

Hoffnung auf deutliche Minderung der Schadstoffbelastungen

Noch ist der Status des PCB-Asylanten grundgesetzlich nicht verankert, aber die ersten Bauumweltflüchtlinge des Geographischen Instituts sind bereits in ihrer neuen Heimat angekommen: Mitte Januar zogen Prof. Schmitt und einige seiner Mitarbeiter sowie Kerstin Schäfer und Kustos Thomas Held in ihre „neuen“ Büros in einem Container auf dem Parkplatz auf der Südseite vor dem Gebäude GC.



Die neue „Außenstelle“ des Geographischen Instituts besticht durch ihren 50%igen Panoramablick ins Grüne und Barrierefreiheit. Einmal mehr der Beweis, dass die Lage bei der Standortwahl (nicht) alles ist.

Hier werden sie arbeiten, bis in ihren eigentlichen Arbeitsräumen im Rahmen einer PCB-Sanierungsmaßnahme die gefährlichen Baustoffe entweder entfernt oder abgedichtet wurden. In der Regel handelt es sich dabei um Decken- und Fugendichtungen, Bodenbeläge und Anstriche. Dies ist die bisher umfangreichste Maßnahme des Eigentümers der Gebäude der Ruhr-Universität, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW. Zuvor wurden über einen



Herr Held hat von seinem neuen Arbeitsplatz aus stets das eigene Auto im Blick. Ein Vorteil, wie er sagt.



Die Arbeitsgruppe Biogeographie um Prof. Schmitt hat ihr neues „Hauptquartier“ bezogen.

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

VERANSTALTUNGEN

| | |
|--|---|
| Weiterbildungen in der Geomatik..... | 2 |
| Diskussionsveranstaltung mit Ludger Pries..... | 2 |
| 33. Treffen des AK Stadtzukünfte..... | 3 |
| SURF-Tagung zu Wissenschaftsstandorten..... | 3 |

LEHRE

| | |
|---|---|
| Transformation of Urban Landscapes..... | 4 |
| Masterevaluation hat sich gelohnt..... | 4 |
| Zum 6. Mal: 5*5000 geht an die Geographie..... | 4 |
| 2. Mentorentag des Arbeitsbereichs Geographiedidaktik..... | 5 |

PERSONALIA

| | |
|--|---|
| Personalia..... | 5 |
| Fr. Kersting verlässt das Institut..... | 6 |
| Ehem. Stelle von Fr. Kersting neu besetzt..... | 6 |
| Interview mit Juniorprof. Dr. Sandra Hof..... | 7 |
| Promotionen..... | 7 |

INTERNATIONAL

| | |
|--|---|
| UrbanFood ^{PLUS} vom BMBF gefördert | 8 |
| Geographen auf Achse in der Arktis..... | 8 |

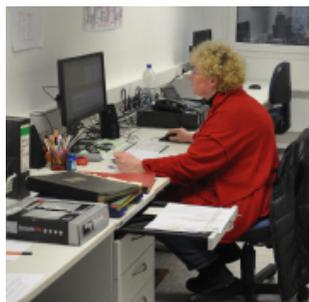
PUBLIKATIONEN

| | |
|---|---|
| Neues Standardwerk zur Biogeographie..... | 9 |
| Emschertal Reloaded..... | 9 |
| Neues von der GeoLoge..... | 9 |
| Zur Erklärung von Gründungsaktivitäten..... | 9 |
| Absolventenbefragung..... | 9 |

AKADEMISCHE JAHRESFEIER 2012

| | |
|--------------------------|-------|
| Die Feierlichkeiten..... | 10 |
| Unsere Absolventen..... | 11-12 |

mehrjährigen Zeitraum lediglich Messungen vorgenommen, im letzten Jahr folgten dann Feinreinigungen mit bisher unklarem Erfolg. Von der (Teil-) Sanierung, die nun noch vor dem geplanten Umzug der Geowissenschaften in das NB-Gebäude im Jahr 2015 erfolgt, erhoffen sich alle Beteiligten eine deutliche Minderung der Schadstoffbelastungen.



Die Studierenden haben Fr. Schäfer schnell im neuen Büro gefunden, wo sie nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite steht.



Die sanitären Anlagen auf Kniehöhe sind der vormaligen Containernutzung als KiTa geschuldet.

ESRI-CAMPUSTAG UND WEITERBILDUNGEN IN DER GEOMATIK

Zertifiziertes Weiterbildungsprogramm auch im Jahr 2013

Am 17. Mai 2013 findet an der Ruhr-Universität Bochum der ESRI-Campustag statt. Mit Vorträgen und Workshops werden unter Organisation der Arbeitsgruppe Geomatik des Geographischen Instituts Einblicke in die Möglichkeiten von GIS gegeben.

Außerdem werden aufgrund der dynamischen Entwicklung des digitalen Geoinformationswesens auch in diesem Jahr von der AG Geomatik zahlreiche zertifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der „Akademie der Ruhr-Universität“ angeboten. Dabei stehen die Erfassung, Verarbeitung und Visualisierung von Geodaten im Fokus. Der Aufbau des Weiterbildungsprogramms erlaubt Interessenten, die Auswahl passgenauer Module, die auf die spezifischen Weiter-

bildungsbedürfnisse gezielt für den jeweiligen Tätigkeitsbereich abgestimmt werden können.

Inhalte der diesjährigen Weiterbildungsreihe sind:

- Einführung in ArcGIS / Arc View 10
- ArcGIS for Server
- Auswertung von digitalen Luftbildern
- Aufbereitung historischer Luftbilder
- Digitale Photogrammetrie
- Python - Einführungskurs.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

<http://www.akademie.rub.de/de/content/digitale-geoinformationsverarbeitung>

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG MIT DEM BOCHUMER SOZIOLOGEN UND MIGRATIONSFORSCHER LUDGER PRIES

Im Rahmen der dritten Jahrestagung des DGfG Arbeitskreises „Geographische Migrationsforschung“

Nachdem im September 2010 bereits die erste Jahrestagung des Arbeitskreises „Geographische Migrationsforschung“ in Bochum stattfand, folgte der Arbeitskreis im November 2012 erneut der Einladung der Arbeitsgruppe Mobilität und Demographischer Wandel zur Jahrestagung nach Bochum. Im Zentrum der dritten Jahrestagung stand – neben der Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten zur Geographischen Migrationsforschung – eine Diskussionsveranstaltung mit dem Bochumer Soziologen Ludger Pries über sein Buch „Transnationalisierung: Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung“ (2010, VS Verlag).

Ludger Pries zählt zu den bekanntesten Vertretern der deutschen Migrationsforschung und hat als einer der Ersten den zunächst im anglo-amerikanischen Sprachraum diskutierten Ansatz des Transnationalismus Mitte der 1990er Jahre innerhalb des deutschsprachigen Raumes aufgegriffen und seitdem maß-

geblich zu dessen empirischer und theoretischer Ausarbeitung beigetragen.

Mit dem Konzept der Transnationalisierung werden in der Migrationsforschung grenzüberschreitende Migrations- und Lebensrealitäten beschrieben, die sich zwischen den Herkunfts- und Zielorten der Migranten aufspannen. Das Konzept der Transnationalisierung bietet damit einen Ansatz, um die Konstitution sozialer Räume sowie die sich insbesondere vor dem Hintergrund der Globalisierung verändernden räumlichen Bezüge der Migranten in den Blick zu nehmen.

Den Kern der Diskussion mit Ludger Pries bildeten folglich Fragen zu den raumtheoretischen Ansätzen der Forschungsperspektive des Transnationalismus.

Weitere Informationen zur dritten Jahrestagung des Arbeitskreises „Geographische Migrationsforschung“ in Bochum unter: <http://www.geographische-migrationsforschung.de>

RUB ALUMNI-DATENBANK

Registrieren Sie sich oder aktualisieren Sie Ihr Profil in der RUB-Alumni-Datenbank und bleiben Sie in Kontakt mit anderen Ehemaligen und dem Geographischen Institut Bochum!

Weitere Informationen unter: <https://alumni.rub.de>
Astrid Messer steht Ihnen als Alumni-Beauftragte

des Geographischen Instituts als Ansprechpartnerin jeder Zeit bei Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Kontakt: astrid.messer@rub.de,
Tel.: 0234-32 23381



33. TREFFEN DES AK STADTZUKÜNPFTE

Corporate Local und Regional Responsibility stehen zwei Tage im Fokus von Vorträgen, Praxisdialogen und einer Exkursion

Die Auseinandersetzung mit der Rolle unternehmerischen Engagements in der Stadt- und Regionalentwicklung gewinnt an Bedeutung – sowohl in den normativ-gesellschaftspolitischen als auch in den wissenschaftlich-analytischen und theoriegeleiteten CSR-Diskursen. Das war eines der Ergebnisse des jüngsten Treffens des AK Stadtzukünfte, das vom 7.-8. Dezember 2012 stattfand und an dem rd. 60 GeographInnen aus Wissenschaft und Praxis teilnahmen. Organisiert wurde die Tagung von MitarbeiterInnen des Geographischen Instituts. Auch zwei der 13 Vorträge wurden mit Prof. Kiese und Meike Schiek von Bochumer GeographInnen gehalten. Die Vorträge und eine Podiumsdiskussion fokussierten die ökonomischen, politisch-gesellschaftlichen und planerischen Dimensionen von CSR.

Eine Besonderheit stellten die Praxisdialoge mit Vertretern des Vereins pro Ruhrgebiet und dem Initiativkreis Ruhr GmbH – beides von Unternehmen getragene Verbände – dar. So konnte im Dialog von der täglichen Arbeit der Organisationen, dem kollektiven Engagement im Verbund mit vielen Unternehmen und dem gesellschaftlichen und politischen Auftrag der Netzwerkarbeit im Ruhrgebiet berichtet werden.

In einem zweiten Praxisdialog thematisierten Dr. Dieter Kraemer (VBW Bauen und Wohnen GmbH) und

Kerstin Siemonsen (VIVAWEST Wohnen GmbH) das lokale Engagement ihrer Unternehmen. Dabei wurde deutlich, dass engagierte, lokal und/oder regional verankerte Wohnungsunternehmen durch die Verbesserung von Wohn- und Lebensräumen auf Quartiersebene in besonderem Maße freiwillige Verantwortung für ihre Kunden und die Stadtgesellschaft übernehmen. Hier ergibt sich für die raumwissenschaftliche Forschung zur Corporate, Local and Regional Responsibility noch erheblicher Forschungsbedarf.

Den vollständigen Tagungsbericht, das Programm und die Vorträge finden Sie unter: www.stadtzukuenfte.de



Ihren Abschluss fand die Tagung im Rahmen einer Exkursion nach Duisburg-Ruhrort. Am Beispiel des dort ansässigen Familienunternehmens Haniel konnte exemplarisch nachvollzogen werden, wie die Entwicklung eines Stadtteils durch das Engagement eines Unternehmens geprägt wurde und aktuell in Kooperation mit Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gestaltet wird.

SURF-TAGUNG ZU WISSENSCHAFTSSTANDORTEN

Tagung zum Spannungsfeld von translokaler Vernetzung und stadträumlicher Integration ein voller Erfolg

In Beiträgen zur integrierten Wirtschafts- und Stadtentwicklung in Theorie und Praxis und im Dialog von regionalen Akteuren wurden die Chancen und Herausforderungen für die „Wissensmetropole Ruhr“ im Rahmen der ganztägigen Tagung unter Organisation des Stadt- und Regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerks Ruhr (SURF) in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsforum Ruhr e.V. am 26. Oktober 2012 an der Ruhr-Universität diskutiert.

76 Teilnehmer verfolgten, nach einleitenden Worten von Prof. Kiese, die Fachvorträge von Referenten der Wirtschaftsgeographie zu regionalwirtschaftlichen Impulsen durch Wissenschaftseinrichtungen. In diesem Kontext wurden u. a. konkrete Fallbeispiele, wie z. B. die sekundäre Hightech-Region in der Region Portland in Oregon oder der Wissenschafts- und Technologiestandort Adlershof in Berlin vorgestellt. Im zweiten Vortragsblock stand die stadträumliche Integration von Hochschulen im Vordergrund. Eine anschließende Podiumsdiskussion ergänzte die Fachvorträge aus

theoretischer, wie auch praktischer Perspektive. Dabei wurde u. a. die Hemmnisse und Perspektiven einer besseren wirtschaftlichen und stadträumlichen Einbindung von Wissenschaftsstandorten in der Metropole Ruhr diskutiert.

Den vollständigen Tagungsbericht sowie die Vorträge zum Download finden Sie unter: <http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/arbeitsbereiche/stadt-und-regionaloekonomie/surf/>



Podiumsdiskussion v.l.n.r.: PD Dr. Dieter Rehfeld (IAT), Eckart Kröck (Stadt Bochum), Prof. Dr.-Ing. Görgo Deerberg (Wissenschaftsforum Ruhr), RUB-Kanzler Gerhard Möller, Maria Wagner (RVR), Thomas Westphal (Wirtschaftsförderung metropol Ruhr)

TRANSFORMATION OF URBAN LANDSCAPES (TUL)

Internationaler Double Degree Masterstudiengang startet im WiSe 2013/2014

Die Transformation urbaner Landschaften im internationalen Vergleich steht im Mittelpunkt des neuen viersemestrigen, englischsprachigen Double Degree Masterstudiengangs „Transformation of Urban Landscapes (TuL)“. Studierende der RUB und chinesische Studierende der Tongji-Universität (Shanghai) erwerben in einer gemeinsamen Lerngruppe Kompetenzen in der ökonomischen und ökologischen Analyse stadträumlicher Strukturen und Prozesse; sie studieren die kulturelle Einbettung und Pfadabhängigkeit

städtischer Restrukturierungsprozesse sowie deren soziale und ökologische Auswirkungen; sie erweitern ihre Planungskompetenz und vergleichen die der Transformation zugrundeliegenden Governance-Strukturen. Kernelemente des projektorientierten Studiums sind Fallstudien in beiden Ländern.



Ausrichtung des neuen TUL-Studiengangs

Das Angebot richtet sich an erfolgreiche Bachelor-Absolventen der Geographie, der Raumplanung und vergleichbarer nationaler und internationaler Studiengänge. Die an der Ruhr-Universität eingeschriebenen 10 Studierenden verbringen zusammen mit 10 Studierenden der Tongji Universität jeweils 2 Semester in Bochum (1. und 2. Semester) und 2 Semester am College of Architecture and Planning (CAUP) der Tongji Universität in Shanghai (3. und 4. Semester).

Dadurch erlangen die Absolventen zwei akademische Grade: M. Sc. der RUB und M. Eng. der Tongji-Universität. Träger des Studienangebots sind das Geographische Institut der Ruhr-Universität Bochum und das College of Architecture and Urban Planning (CAUP) der Tongji Universität. Der Studiengang wird im Frühjahr 2013 akkreditiert. Eine Bewerbung für den Studiengang ist voraussichtlich ab Mai 2013 möglich.

Nähere Informationen: Dr. Nils Leber und tuL.geographie.rub.de sowie unter der Mailadresse: TuL-MSc@rub.de

MASTER-EVALUATION HAT SICH GELOHNT!

Erste Änderungen wurden umgesetzt

Eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen resultierte aus der schriftlichen Evaluation und dem gemeinsamen Workshop von Lehrenden und Studierenden der M.Sc.-Vertiefungsrichtung Stadt- und Regionalentwicklungsmangement. Einige davon wurden mittlerweile umgesetzt:

- Ein gemeinsamer Blackboardkurs, in dem zentral alle Informationen für einen Masterjahrgang der Vertiefungsrichtung gebündelt werden. Als Zusatzservice werden darin auch Stellen- und Praktikumsanzeigen veröffentlicht.
- Die Nutzung eines gemeinsamen Kalenders um parallele Veranstaltungstermine zu vermeiden.
- Die Ausweitung des Angebots im als zu eng empfundenen Wahlbereich.
- In der Veranstaltung „Umweltprobleme und Umweltkonflikte“ die stärkere Anpassung der Klausur an die Lehrinhalte.

Der vielfach geäußerte Wunsch nach einer Umstrukturierung der Methodenausbildung und des EKON-Moduls kann nur mittelfristig nach Änderungen im Bachelorstudiengang erfüllt werden, so dass die Verbesserungen hier einen Vorlauf von drei Jahren haben.

ZUM SECHSTEN MAL: RUBEL 5*5000-FÖRDERUNG GEHT AN DIE GEOGRAPHIE

Ziel: Exkursionen individuell und flexibel gestalten



Diesmal ist es das Modul „Stadt- und Regionalentwicklung“ im M. Ed.-Studiengang, das von der Förderung profitieren wird. Um trotz der zunehmenden Studierendenzahlen nicht auf das Angebot von Exkursionen im Rahmen der Veranstaltung verzichten zu müssen, möchte Dr. Astrid Seckelmann ein mobiles, flexibles Exkursionsangebot schaffen. Studierenden sollen die Beispielgebiete individuell begehen und dabei über ihr Smartphone oder die institutseigenen PDAs Hintergrundinformationen, Aufgaben und Informationen zur empfohlenen Route erhalten. Sollte sich dieses Konzept bewähren, wäre es auch auf andere Lehrveranstaltungen übertragbar, die ansonsten z. B. unter dem Ansturm des doppelten Abiturjahrgangs auf das Exkursionsangebot verzichten müssten.

Zudem werden die bereits seit einem Jahr erprobten eLearning-Einheiten, welche Inhalte der Vorlesung vertiefen, aktualisiert und ergänzt.

2. MENTORENTAG DES ARBEITSBEREICHS GEOGRAPHIE-DIDAKTIK

Trotz Schneechaos wurde nach Ideen zur Weiterentwicklung des Kernpraktikums für den M.Ed. gesucht

Es war der Tag (06.02.2013) mit über 640 Kilometer schneebedingten Staus auf den Straßen in NRW. Dies war sicherlich ein Grund dafür, dass leider nur die Hälfte der angemeldeten Geographielehrerinnen und -Lehrer am Mentorentag des Arbeitsbereichs Geographiedidaktik teilnehmen konnten. Ziel des Mentorentags war es auch in diesem Jahr, einen Austausch zwischen den Lehrkräften an den Schulen – die den Arbeitsbereich Geographiedidaktik z. T. bereits seit vielen Jahren im Rahmen des verpflichtenden Kernpraktikums für den M.Ed. im Fach Geographie unterstützen – und den Mitarbeitern des Arbeitsbereichs Geographiedidaktik zu ermöglichen.

Zwei Kurzvorträge zu allgemeinen Impressionen aus dem Praktikum und zum Experimentieren im Geographieunterricht regten zu Diskussionen über das Schülerlabor an der RUB sowie über das Kernpraktikum Geographie an.

Besonders erfreulich waren das positive Feedback zur Organisation und Durchführung des Kernpraktikums Geographie sowie die Freude der Lehrkräfte über die



In konstruktiver Atmosphäre äußerten LehrerInnen und MitarbeiterInnen der Geographiedidaktik Ideen zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und suchten nach möglichen Lösungen.

aktuellen geographiedidaktischen Impulse, die die Studentinnen und Studenten in ihren Unterricht integrieren.

PERSONALIA

Vor allem in der Humangeographie und Geographiedidaktik bewegt sich viel

Bereits zum 1.10.2012 hat **Dr. Mario Reimer** eine volle Stelle am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung angetreten. Mit Beginn des Februars wechselten zudem **Anna Nelting** auf eine Stelle bei der Multi Development GmbH in Duisburg und **Thomas Groos** zum ZEFIR und der Stadt Mülheim. **Dr. Daniel Heinrich** verließ das Institut Mitte März.

Der Arbeitsbereich „Landschaftsökologie und Biogeographie“ musste sich zum neuen Jahr von **Dr. Angela Hof** verabschieden. Ihre Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin hat nun **Joana Jagmann** inne. Ebenfalls neu in dieser Arbeitsgruppe ist **Elisa Michel**, die als wissenschaftliche Projekt-Mitarbeiterin tätig ist.

Seit dem Wintersemester ist in der AG Klima **Julia Fuchs** als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Den Arbeitsbereich verlassen hat hingegen bereits zum Wintersemester **Björn Schmidt**, der nun an der

Fakultät für Sozialwissenschaften tätig ist. Didaktik der Geographie: Nachdem sich **Ruth Kersting** frühzeitig in den Ruhestand zurückgezogen hat, hat zum 1.2.2013 **Dr. Klaus Jebbink** als ihr Nachfolger sein Amt als Oberstudienrat im Hochschuldienst angetreten. **Matthias Falke** wiederum kann sich dank eines Stipendiums ganz seiner Forschungstätigkeit widmen und schied zum Ende des Wintersemesters aus der Lehretätigkeit am Geographischen Institut aus. Auch in der EDV gibt es Veränderungen: Nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung als Fachinformatiker tritt **Anton Romanowski** nun eine neue Stelle in Gelsenkirchen an. Als neuer Azubi ist seit Mitte September **Markus Radis** tätig.

PRAKTIKUMSVERMITTLUNG

Sie suchen Praktikanten und Praktikantinnen?

Rufen Sie einfach an oder senden Sie uns Ihre Ausschreibung zu und wir helfen Ihnen gerne, geeignete Studierende zu finden. **Kontakt:** Astrid Seckelmann, E-Mail: astrid.seckelmann@rub.de, Tel.: 0234-32 24789

RUTH KERSTING VERLÄSST DAS GEOGRAPHISCHE INSTITUT

Sie begrüßte die Studenten in der Einführungswoche und sorgte für eine qualitativ hochwertige Lehramtsausbildung



Sicherlich ist Fr. Kerstings Engagement ein wesentlicher Grund dafür, dass sich unsere Absolventen fit für das Refrendariat fühlen.

Master of Education hat sie konzeptionell und in seiner Umsetzung geprägt. Durch ihre eigenen Unterrichtserfahrungen gelang es ihr immer, die geographiedidaktische Theorie mit der schulischen Praxis zu verbinden. Frau Kersting war es dabei immer wichtig, dass die Studierenden intensiv betreut und begleitet werden, um deren Ausbildungsqualität weiter zu erhö-

„Oh, ist das leer und ruhig hier!“ Diesen und ähnliche Sätze kann man seit Oktober letzten Jahres des Öfteren in der 6. Etage hören, wenn Studierende an Frau Kerstings ehemaligem Büro vorbeigehen. Viele realisieren erst nach und nach, dass sie am 30.09. in den Ruhestand gegangen ist.

Seit 1999 war sie am Geographischen Institut tätig und hat die Geographiedidaktik maßgeblich mitgestaltet. Insbesondere den Studiengang

hen. Sie selbst war (und ist) dabei immer neugierig auf Neues. So hatte sie zum Beispiel keine Scheu, sich mit technischen Neuerungen wie dem Interactive Whiteboard auseinander zu setzen und entwickelt dafür - inzwischen in ihrer Freizeit - Materialien und Ideen für Uni-Seminare und Schulunterricht. Ihre Begeisterung für digitale Medien ist allgegenwärtig: Wer kann schon von sich sagen, dass ein Laptop zu den drei Dingen gehört, die er/sie mit auf eine einsame Insel nehmen würde? Frau Kersting schon. Und denkt zugleich an die umweltbewusste Stromerzeugung mit Hilfe eines Fahrrades (mit Dynamo) (= Ding Nr. 2). Offen bleibt an dieser Stelle, ob sie selbst in die Pedalen tritt oder ihr Mann („Ding“ Nr. 3) das tun muss. Wussten Sie, dass sie ihn hier am Institut kennengelernt hat? War aber so! Und mit ihrem Mann zusammen will sie ihre neue Lebensphase gestalten und z. B. für gemeinsame Reisen nutzen. Japan ist schon geplant. Vielleicht auch nochmal ins ferne Australien?

Auf jeden Fall wünschen wir, das Team der Geographiedidaktik, Frau Kersting auf diesem Wege alles Gute, insbesondere Gesundheit, und für sie und ihren Mann viele, viele glückliche Momente im Ruhestand.

EHEMALIGE STELLE VON FRAU KERSTING WIEDER BESETZT

Dr. Klaus Jebbink hat am 01. Februar seine Tätigkeit als Oberstudienrat im Hochschuldienst aufgenommen

Dr. Jebbink unterstützt ab sofort das Team der Geographiedidaktik. Er studierte an der Universität Duisburg-Essen die Fächer Erdkunde und Deutsch auf Lehramt und arbeitete anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Themenbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. In dieser Zeit promovierte er in der Fachdidaktik Geographie über außerschulische Lernorte.

Seit 2004 arbeitete er im Schuldienst. Als Kind des Ruhrgebiets liegt ihm die Region mit ihrer ganzen Vielfältigkeit und der Offenheit der hier lebenden Menschen besonders am Herzen. Insbesondere den Steinkohlebergbau und den anhaltenden Strukturwandel des Ruhrgebiets empfindet er als thematisch spannend. In Kamp-Lintfort, wo Ende 2012 die letzte linksrheinische Zeche geschlossen wurde, konnte er die damit verbundenen Entwicklungsprozesse gut verfolgen und unterrichtlich nutzen. Am Georg-Forster-Gymnasium unterrichtete er die gesamte Bandbreite des Fachs Erdkunde an einer weiterführenden Schule, nahm Abitur- und Staatsexamensprüfungen ab und war Fachvorsitzender in Erdkunde. Seine vielfältigen

Erfahrungen aus dem schulischen Alltag möchte er unmittelbar in seine Lehrveranstaltungen im Studiengang Master of Education einfließen lassen, um auf diese Weise mitzuhelfen, die Brücke zwischen wissenschaftlicher Theorie und schulischer bzw. universitärer Praxis zu schließen. Wie wohl alle Geographen, verweist Dr. Jebbink gerne. Dabei sind Kanada, Hawaii und Neuseeland seine Lieblingsziele und seine zwei Töchter sorgen immer wieder dafür, dass er die Welt auch mit Kinderaugen sieht.



Den Empfang durch die Mitarbeiter des Geographischen Instituts hat Dr. Jebbink als sehr herzlich empfunden und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

INTERVIEW MIT JUNIORPROFESSORIN DR. SANDRA HOF

1. Sie haben die erste Juniorprofessur am Geographischen Institut inne. Deshalb kennen viele unserer Kollegen und Studenten diese Position noch nicht. Was ist der Unterschied zwischen einer Junior-Professur und einer normalen Professur?

Die Aufgaben eines Juniorprofessors unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der W2- oder W3-Professoren. Grundsätzlich bestehen sie in der eigenverantwortlichen Durchführung von universitärer Forschung und Lehre. Die größten Unterschiede gibt es in den folgenden Bereichen

Zeitliche Befristung: Es handelt sich hierbei um eine befristete Qualifikationsstelle, von 3 + 3 Jahren. Nach den ersten drei Jahren erfolgt eine Zwischenevaluation nach Kriterien, die sich auf Forschung und Lehre beziehen.

Gehalt: Das Gehalt (W1) liegt in der Besoldung niedriger als das der W2- oder W3-Professoren und richtet sich nach der entsprechenden Besoldungstabelle.

Ausstattung: In der Regel ist die Ausstattung ebenfalls niedriger, wofür es jedoch keine Vorschriften gibt. Dies ist Angelegenheit der Berufungsverhandlung bzw. der Universität oder der Fakultät.

Lehrverpflichtung: Die Lehrverpflichtung wird durch die Landesverordnungen festgesetzt und beträgt in Bochum in den ersten drei Jahren vier Semesterwochenstunden, in den letzten drei Jahren sechs Semesterwochenstunden.

2. Wie wird man überhaupt „Juniorprofessorin“?

Zunächst sind die Einstellungs voraussetzungen eine abgeschlossene Promotion, die überdurchschnittlich sein soll.

Genau wie bei W2- und W3-Professuren werden die Stellen öffentlich ausgeschrieben. Nach erster Begutachtung werden ausgewählte Kandidaten von der Berufungskommission zur Vorstellung eingeladen.

Dieses sogenannte „Vorsingen“ setzt sich a) aus einem wissenschaftlichen Vortrag b) einer Seminarstunde und c) einem vertraulichen Gespräch mit der Kommission zusammen.

Danach wird die Berufsungsliste erstellt und nach einigen Monaten erhält der Auserwählte den Ruf, den er ggf. nach erfolgreichen Verhandlungen annimmt.

PROMOTIONEN

2012 konnten vier Promotionen am GI abgeschlossen werden. **Marcel Brokbartold** promovierte zum Thema „Characteristics and Environmental Relevance of Pb Derived from Red Lead Anti-Corrosion Paint in Soils and Soil-Plant Systems“ unter Betreuung von Prof. Marschner. Im Arbeitsbereich Biogeographie promovierten sich, unter Betreuung von Prof. Schmitt, **Peter Gausmann** zum Thema „Ökologie, Floristik, Phytosoziologie

3. Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Arbeit am GI? Was möchten Sie erreichen?

Die Juniorprofessur sehe ich zum einen als eine großartige Chance an, meine Forschung in einem Maße voranzutreiben, wie ich es auf der Mittelbaustelle, die ich vorher in Gießen hatte, nicht konnte. Zum anderen bieten sich in Bochum aus meiner

Sicht vielfältige interessante Anknüpfungsmöglichkeiten, die sich aus dem großen Geographischen Institut mit sehr unterschiedlichen Bereichen bieten. Darüber hinaus gefällt mir das Arbeitsfeld in der Professional School of Education, das einen regelmäßigen und intensiven Austausch mit anderen Fachdidaktiken und den Bildungswissenschaften ermöglicht.

4. Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders?

Das Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Fachgeographie und den Bildungswissenschaften liefert sehr vielfältige Impulse, genauso wie die Arbeit mit den Studierenden. Da gibt es so viele kreative und spannende Persönlichkeiten – ich lerne auch bei jedem Seminar dazu.

5. Wo liegen Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit hier am Geographischen Institut?

Ich denke der doppelte Abiturjahrgang ist eine große Herausforderung aus der Sicht eines Lehrenden...

6. Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: In 10 Jahren sehe ich mich....

... nicht mehr auf einer Juniorprofessur.



Vor ihrer Zeit in Bochum war Sandra Hof einige Jahre als Studienrätin im Hochschuldienst an der Justus-Liebig-Universität in Gießen bei Prof. Dr. Johann-Bernhard Haversath tätig. Ab Oktober 2011 bis zur Berufung in Bochum hatte sie eine Vertretungsprofessur an der Universität in Hamburg inne.

URBANFOOD^{PLUS} VOM BMBF ZUR FÖRDERUNG AUSGEWÄHLT

Das interdisziplinäre Projekt will landwirtschaftliche Produktionssysteme in Westafrika optimieren

Das unter der Federführung von Prof. Bürkert (Uni Kassel) und Prof. Marschner (Geographisches Institut, RUB) entwickelte Verbundvorhaben hat sich in einem 2-stufigen Auswahlverfahren im Rahmen des Programms GlobE (Globale Ernährungssicherung) gegenüber 60 Anträgen als eines von 6 erfolgreichen Projekten durchgesetzt.

UrbanFood^{Plus} wird sich in den nächsten 3 (+2) Jahren mit der Optimierung von urbanen und peri-urbanen landwirtschaftlichen Produktionssystemen in vier westafrikanischen Städten beschäftigen (Ouagadougou, Burkina Faso; Tamale, Ghana; Bamako, Mali; Bamenda, Kamerun). An dem Vorhaben sind in 8 Teilprojekten Agrarwissenschaftler, Geographen, Wirtschaftswissenschaftler, Bauingenieure und Ethnologen an den vier Hochschulstandorten Bochum, Kassel, Freiburg und Göttingen sowie Partner an afrikanischen Hochschulen und internationalen Forschungseinrichtungen beteiligt. Neben dem Geographischen Institut sind von der Ruhr-Universität außerdem das Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik (IEE, Prof. Löwenstein) und der Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Umwelttechnik (Prof. Wichern) beteiligt. Der Beitrag der Bodenkundler und Wasserbauer be-



Aktuelle Informationen zu dem Projekt finden Sie unter: <http://www.urbanfoodplus.org>

steht darin, in Feldexperimenten landwirtschaftliche Innovationen, vor allem bzgl. der Bewässerung, zu testen, während das IEE die ökonomischen Effekte dieser Innovationen auf die Einkommenssituation der Farmhaushalte, die Marktpreise und die Ernährungssicherheit untersucht.

Zusätzlich zu den Forschungsaktivitäten und Beratungsaufgaben vor Ort wird an der RUB eine "International Graduate School" eingerichtet, die über workshops, summer schools und Tagungen eine enge interne Vernetzung und externe Wissensvermittlung sicherstellen wird.

GEOGRAPHEN AUF ACHSE IN DER ARKTIS

Nur bewaffnet sollten in Spitzbergen die Städte verlassen werden

Im August 2012 reisten 13 Bochumer Bachelor-Studenten unter Leitung von Martina Grudzielanek und André Baumeister nach Spitzbergen. Das Land vereinigt für Geowissenschaftler die Erdgeschichte auf kleinem Raum. Neben Permafrosterscheinungen können Gletschererscheinungen, verschiedenste geologische Formationen sowie eine einzigartige Fauna und Flora erlebt werden.



Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ging die Sonne im Hochsommer in Spitzbergen um Mitternacht nicht unter. Da die Exkursionsgruppe in Zelten nächtigte, schlief es sich in der Nacht nicht gut. Der Blick vom Zeltplatz entschädigte dies.

Das Basiszeltlager schlug die Gruppe in der Hauptstadt Longyearbyen während der neuntägigen großen Exkursion auf. Von dort aus führten die Tagestouren u.a. in den Billefjord zum Inlandeis des Nordenskyölbreen. Die verlassene russische Bergarbeiterstadt Pyramiden, die seit den 1990er Jahren als Geisterstadt existiert, war ein weiteres Exkursionshighlight.



Da in Spitzbergen auf 2.000 Einwohner 3.000 Eisbären kommen, dient die Bewaffnung außerhalb der Städte dem eigenen Schutz. Zum Glück wurden Eisbären während der Exkursion nur aus sicherer Ferne beobachtet.

NEUES STANDARDWERK ZUR BIOGEOGRAPHIE

Lehrbuch und eine Art wissenschaftliches Lesebuch zugleich

Das von einem Autorenteam um Thomas Schmitt als Lehr- und wissenschaftliches Lesebuch konzipierte Werk wendet sich außer an Studierende der Geographie und verwandter Umweltwissenschaften auch an alle an den „existenziellen“ Fragen des Lebens auf der Erde Interessierten.

Leicht verständlich und ohne dabei an inhaltlicher Tiefe und Exaktheit zu verlieren, gibt es einen Überblick über die klassischen Themen des Faches, widmet sich einigen der dringendsten Umweltfragen und -prob-

lemen unserer Zeit und liefert spannende, vertiefende Einblicke in die raum-zeitliche Dynamik des Lebens (einschl. des Menschen) auf der Erde in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

28,95 Euro; ISBN-Nr.: 978-3-14-160306-4



EMSCHERTAL RELOADED

Berichte zur Deutschen Landeskunde

Das Heft 3 2012 der Berichte zur deutschen Landeskunde widmet sich dem Thema Emscherumbau.

Es kann über die Deutsche Akademie für Landeskunde e.V. in Leipzig bezogen werden und enthält unter anderem Beiträge von Mitgliedern des Geographischen Instituts der RUB.

ZUR ERKLÄRUNG VON GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN

Dissertationsschrift aus dem Arbeitsbereich Stadt- und Regionalökonomie

Der Autor Christian Hundt verfolgt in seiner Arbeit einen ganzheitlichen Ansatz zur Erklärung von Gründungsaktivitäten. Dabei ist die Verknüpfung von Mehrebenen- und Prozessperspektive charakteristisch. Unter Berücksichtigung von individuellen, wie auch regionalen und nationalen Einflussfaktoren wird in der Analyse mit Hilfe von Mehrebenenregressionen deren



Wirkung auf Umfang und Qualität von Gründungsaktivitäten geschätzt.

Die Ergebnisse, die auf Basis des Global Entrepreneurship Monitors beruhen, zeigen statistisch signifikante Einflüsse, die je nach Phase und Typ der Gründung variieren.

39,90 Euro; ISBN-Nr.: 978-3-643-11909-4

NEUES VON DER geologie

5. Ausgabe der Online-Zeitschrift

Die aktuelle Ausgabe Nr. 1-2012 der **geologie** u.a. mit Beiträgen von Roman M. Klaus und André Baumeister, Erk Meckelburg, Blasius Szuczurek sowie Daniel Heinenberg und weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

<http://geologie.geographie.rub.de/>



ABSOLVENTENBEFRAGUNG

Zwischenstand zeigt rege Beteiligung

Dankeschön an alle Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge, die sich an der Befragung zum Berufseinstieg beteiligt haben! Insgesamt haben sich 160 Bochumer und 75 Berliner Absolventen die Zeit genommen, den recht umfangreichen Fragebogen auszufüllen. Zusätzlich konnten 89 Arbeitgeber befragt werden.

Ziel der Befragung, die in Zusammenarbeit der Geographischen Institute der Ruhr-Universität Bochum, der Humboldt Universität Berlin und des Deutschen Verbandes für Angewandte Geographie durchgeführt wird, ist es, den Verbleib und die Akzeptanz von Absolventen mit den neuen Studienabschlüssen auf dem Arbeitsmarkt zu ermitteln.

Die Auswertung ist derzeit in Arbeit und das Geographische Institut wird über die Ergebnisse berichten sowie denjenigen, die darum gebeten hatten, eine Zusammenfassung zuschicken.

AKADEMISCHE JAHRESFEIER 2012

Absolventen und Mitarbeiter feiern gemeinsam an der Ruhr-Universität

Am 20. Dezember 2012 hat die Fakultät für Geowissenschaften die Absolventen des Studienjahres 2012, ihre Familien und Freunde sowie Mitarbeiter und Interessierte zur Akademischen Jahresfeier 2013 in das Veranstaltungszentrum der RUB eingeladen.



Oliver Huber erhielt den Praxispreis für Geowissenschaften für seine kartographische Arbeit. Dr. Andra Brüstle durfte den Siegfried Niedermeyer-Förderpreis für die Auseinandersetzung mit historischen Formen der Erdbebenaufzeichnung entgegen nehmen, während Marc Boxbert für sein konstant überdurchschnittlich absolviertes Bachelorstudium und seine

Dekan Prof. Renner eröffnete die Veranstaltung mit einem Quiz, mit dem er die Absolventen für die seines Erachtens wesentlichen Zukunftsaufgaben, wie die Übernahme von Verantwortung und Engagement bei Problemlösungen, motivierte.



Abschlussarbeit über Vulkanschlote in der Eifel ausgezeichnet wurde. Die Absolventen Jana Jagmann und Martin Vollnhals gaben einige Rückblicke in ihr Geographiestudium, indem sie Highlights von großen Exkursionen zeigten. Anja Lerch sorgte für die musikalische Begleitung der Feierlichkeiten.



Insgesamt haben 127 Studenten im Zeitraum von Januar 2012 bis zum Januar 2013 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Die Mehrheit von ihnen erwarb den B.Sc.- (45), 39 erhielten den B.A.- und 43 den M.Sc.-Abschluss. Da die Prüfungsdaten der Absolventen des M.Ed.-Studienganges wegen der Beteiligung eines zweiten Faches nicht vom Geographischen Institut verwaltet werden, liegen uns hierzu leider keine Absolventenlisten vor. Aus demselben Grund sind die Angaben zu den B.A.-Absolventen unvollständig, da



nur diejenigen erfasst werden, die ihre Bachelorarbeit im Fach Geographie geschrieben haben. Nicht alle Absolventinnen und Absolventen waren dazu in der Lage, selbst Ihr Zeugnis aus den Händen des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Thomas Schmitt, entgegen zu nehmen. Unter anderem waren einige der Ehemaligen dadurch verhindert, dass sie bereits eine Berufstätigkeit oder ein weiterführendes Studium aufgenommen hatten und es nicht rechtzeitig nach Bochum schafften.

ABSOLVENTEN JANUAR 2012 BIS JANUAR 2013

Bachelor of Science

Baadte, Oliver
 Becker, Alexander
 Beier, Raffael
 Bövklér, David
 Czakon, Kathrin
 Dering, Nils
 Eilert, Lars
 Exner, Melanie
 Flüchter, Florian
 Gille, Anne
 Goebel, Marcus Frederik
 Grüter, Alexandra
 Haarmann, Mathias

Herrmann, Alexander
 Huber, Oliver
 Hüttemann, Florian
 Int-Veen, Ivo
 Jansen, Maren
 Kemper, Stefanie
 Christin
 Kleff, Lukas
 Krone, Viola
 Künzel, David
 Kurth, Florian
 Lüdtké, Fabian
 Maric, Mateja
 Menze, Stefan

Neuser, Anne
 Papierz, Diana
 Rademacher, Marcel
 Reich, Carolin
 Schlüter, Nina-Louisa
 Schmerer, Robin
 Schwarz, Katharina
 Speich, Alissa
 Stadtkowitz, Björn
 Starl, Tim Oliver

Steinkamp, Dominic
 Ünaldi, Semih
 van der Vlugt, Anna-Lena
 Völker, Eva-Kathlen
 Voß, Peter
 Vyver, Denis
 Weglarz, Anna
 Wenkel, Simon David
 Werner, Jan

45 Studenten erwarben im Jahr 2012 den Bachelor of Science. Ihre Urkunde erhielten die B.Sc.-Absolventen von Prof. Schmitt und Prof. Farwick.



Bachelor of Arts

Baumgarten, Nina
 Bergmann, Maximilian
 Johannes
 Birwe, Benedikt
 Bursy, Julia
 Claas, Johanna
 Dinkelmann, Davinia
 Fender, Frauke
 Göcer, Gülbahar
 Heider, Carolin
 Hemker, Maria
 Hölter, Felicitas
 Hüchelheim, Désirée
 Kensy, Sandra
 Klaus, Roman Manuel
 Klöppel, Manuela
 Kröger, Kathrin
 Kühn, Robert
 Lang, Chantal
 Langosch, Anne

Leogrande, Pia
 Malewski, Katja-Isabel
 Minic, Jasmina
 Moos, Nicolai
 Ostermann, Laura
 Osters, Vera
 Pagenstecher, Désirée
 Patz, Dennis
 Patzwahl, Michael
 Preska, Alexander
 Pyrchalla, Sebastian
 Quast, Dorothee Isabel
 Reschop, Johanna
 Rötzmeier, Birte Maria
 Schäfer, Jana
 Schulte, Nicole
 Töpfer, Florian
 van Kisfeld, Anna
 Voth, Katharina
 Weber, Delia



39 Studenten schlossen ihr Bachelor of Arts-Studium erfolgreich seit Januar 2012 ab. Auch sie erhielten ihre Urkunden bei der Akademischen Jahresfeier.

Master of Science

Bamminger, Chris
 Bittner, Christiane
 Breuer, Jan Michael
 Bröhmer, Kai
 Bußfeld, Christian
 Dunker, Sven
 Dymarz, Martin
 Engel, Thomas
 Ens, Anna
 Fonteyne, Nils Jeroen
 Gillmann, Lisa

Henke, Nina
 Jagmann, Joana Marie
 Ji, Limei
 Jung, Robert
 Kelly, Julia Felicia
 Klassert, Martina Angela
 Isabel
 Kornalewski, Martin
 Lillotte, Julia Elisabeth
 Lipka, Tim
 Lohöfener, Sebastian

Maier, Katharina
 Maier, Julia
 Michaelis, Xandra
 Moritz, Rafael
 Nasse, Carolin
 Peter, Robert
 Rinke, Bastian
 Rothstein, Henning Klaus
 Rüdiger, Lisa
 Schröter, Sebastina
 Schulz, Sebastian

Stadtkowitz, Martin
 Strücker, Juliane
 Szczurek, Blasius
 Telaar, Daniel
 Theodorou, Konstantinos
 Triestram, Benjamin
 Vogel, Melanie
 Wittpahl, Christian
 Wünnemann, Maike
 Zimmermann, Benjamin



Prof. Farwick übergibt den Master of Science-Absolventen ihre Urkunde. Insgesamt haben 2012 43 Studenten ihr M.Sc.-Studium erfolgreich abgeschlossen.

Weitere Impressionen von der Akademischen Jahresfeier 2012



IMPRESSUM

Herausgeber:

Geographisches Institut der
 Ruhr-Universität Bochum
 Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Kontakt:

Dr. Astrid Seckelmann
 Tel.: 0234/3224789
astrid.seckelmann@rub.de

Redaktion:

Astrid Seckelmann,
 Astrid Messer,
 Svenja Grzesiok

Layout:

Svenja Grzesiok